

## Tagungsort

Evangelisch-  
Freikirchliche Gemeinde  
Berlin-Schöneberg  
Hohenstaufenstr. 65  
10781 Berlin



## Anreise

Da öffentliche Parkmöglichkeiten in der Hohenstaufenstr. rar sind, empfehlen wir die Anreise mit dem ÖV: Von Süden kommend fahren Sie bis zum **U-Bahnhof Eisenacher Str. (U7)**, laufen dann die **Eisenacher Str.** 600 m nordwärts bis zur **Hohenstaufenstraße** und nun noch 100 m nach rechts. Von Norden kommend empfiehlt sich der **U-Bahnhof Nollendorfplatz (U1,2,3,4)**. Von hier laufen Sie die **Maaßen-** und die **Gleditschstraße** 550 m südwärts bis zur **Hohenstaufenstraße** und dann 250 m nach rechts.

## Tagungskosten

Die Teilnahme an der Tagung ist für Sie kostenlos. Da uns natürlich für Saalmiete, Organisation und Reisekosten der Referenten erhebliche Kosten entstehen, hoffen wir, dass Sie uns mit einer freiwilligen Spende bei der Deckung dieser Ausgaben behilflich sind.

## Anmeldung

Damit wir uns optimal auf Ihre Teilnahme vorbereiten können (z.B. Mittagessen), melden Sie sich bitte möglichst zeitnah, spätestens jedoch bis zum **12. September 2024** an unter:

<https://veranstaltungen.wort-und-wissen.org/rt-berlin/>  
(oder E-Mail: [tguetter@t-online.de](mailto:tguetter@t-online.de) bzw. telefonisch bei Tobias Gütter: 0171 / 7803367).

Sollten Sie sich erst kurzfristig für eine Teilnahme entscheiden können, sind Sie uns natürlich auch unangemeldet willkommen!



## Infos im Internet

[www.wort-und-wissen.org](http://www.wort-und-wissen.org)

## Dr. phil. Susanne Roßkopf

- Jahrgang 1960, verheiratet, drei erwachsene Kinder
- Promotion zum Dr. phil. an der Bergischen Universität Wuppertal
- Studium der Fächer: Geschichte, Literaturwissenschaft, Mediävistik
- seit 2018 leitet sie zusammen mit Dr. Boris Schmidtgall die Fachgruppe Kultur und Geschichte bei Wort und Wissen
- Schwerpunkte: 68er- Bewegung, 20. Jahrhundert, Bildungsgeschichte, Geistes- und Ideengeschichte



## Dr. Boris Schmidtgall

- Jahrgang 1983, verheiratet mit Julia, fünf Kinder.
- Studium der Chemie in Hamburg und Göttingen, Promotion 2014
- dreijähriger Forschungsaufenthalt am Institut de Science et d'Ingénierie Supramoléculaires, (ISIS) in Straßburg
- Seit 2018 wissenschaftlicher Mitarbeiter bei der Studiengemeinschaft Wort und Wissen.
- seit 2023 neuer Geschäftsführer der SG Wort und Wissen



## Buchempfehlung



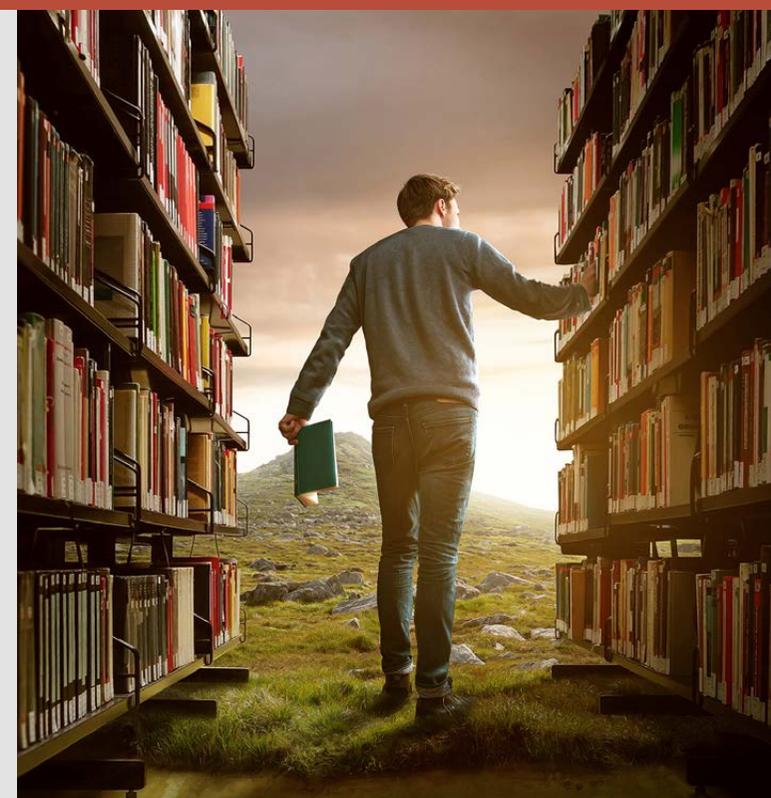
Markus Widenmeyer:

### Moral ohne Gott?

*Eine Verteidigung der theistischen Grundlegung objektiver Moral*

Gibt es Gott nicht, scheint Moral nur ein unverbindliches Produkt der Evolution zu sein. Viele Philosophen meinen heute aber, dass es auch ohne Gott eine wirklich objektive, von der Natur und vom Menschen unabhängige Moral geben kann. Der Autor zeigt, warum solche Ansätze scheitern und dass Moral nach wie vor ein starkes Indiz für den Theismus ist.

SCM 2022, Hardcover, 16,5 x 24, 167 Seiten, 14,95 Euro



# 4. BERLINER REGIONALTAGUNG

## Quo vadis? Geschichtliche Entwicklungen und ihr geistlicher Hintergrund

### 14. September 2024

EFG Berlin-Schöneberg  
Hohenstaufenstr. 65, 10781 Berlin

## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde und Mitglieder der SG Wort und Wissen!

Wie kommt es dazu, dass bestimmte Überzeugungen in einer Epoche vorherrschen? Und welche Vorgänge sind ursächlich dafür, dass Leitgedanken durch andere abgelöst werden? Ein geflügeltes Wort, das uns wiederholt begegnet, ist: „Wir können nicht hinter die Aufklärung zurück.“ In vergleichbar apodiktischer Manier werden andere weltanschauliche Vorgaben im Bereich von Wissenschaft und Ethik gesetzt. Die Evolution gilt als Tatsache – wen das nicht überzeugt, der ist kein Wissenschaftler. Auf dem Gebiet der Sexualethik gilt „anything goes“ – wer sich skeptisch äußert begeht ein „Hassverbrechen“.

Unsere Referenten sind mit diesen aktuell sehr fragten Themen vertraut und bieten in ihren Vorträgen weiterhelfende Gedankenimpulse zu schwierigen Fragen. Eine Teilnahme an der Tagung lohnt sich! Im Auftrag der Studiengemeinschaft Wort und Wissen lade ich Sie zur **4. Berliner Regionaltagung** recht herzlich und freue mich auf Ihr Kommen.

*Boris Schmidtgal, Geschäftsführer*



## 14. September 2024

- 09.30 Uhr Empfang
- 10.00 Uhr Begrüßung
- 10.10 Uhr Dr. Boris Schmidtgal  
**Wie funktioniert Wissenschaft (nicht)?**
- 11.00 Uhr Kurze Pause
- 11.15 Uhr Dr. Boris Schmidtgal  
**Auswirkungen der Evolutionslehre auf die Gesellschaft**
- 12.30 Uhr Mittagspause.  
Infos dazu auf der Vorderseite
- 14.00 Uhr Dr. Susanne Roßkopf  
**100 Jahre „Sexuelle Revolution“ I. Von den „Goldenen 20er Jahren“ in die „Wilden 60er Jahre“**
- 15.00 Uhr Kaffeepause
- 15.30 Uhr Dr. Susanne Roßkopf  
**100 Jahre „Sexuelle Revolution“ II. Gendermainstream: eine marxistische Anthropologie**
- 16.45 Uhr Gespräch mit den Referenten –  
Abschlussdiskussion/ Teilnehmerbeitrag
- 17:30 Uhr Ende der Tagung



## Büchertisch

Nehmen Sie die Gelegenheit wahr und informieren Sie sich in den Pausen über unser reichhaltiges Angebot an Büchern und DVDs, die Sie käuflich erwerben können. Außerdem können Sie Faltposter kostenlos mitnehmen.



## Wie funktioniert Wissenschaft (nicht)?

(Dr. B. Schmidtgal)

Die Wissenschaftskultur der westlichen Welt hat sich insgesamt zweifellos als großer Segen erwiesen. Um zu verstehen, wie sie funktioniert, ist es erforderlich, sich mit ihren Ursprüngen und ihrer Entwicklung zu befassen. Ausgehend von einem Blick in die Geschichte sollen gegenwärtige Entwicklungen in der Wissenschaft analysiert und beurteilt werden.

## Auswirkungen der Evolutionslehre auf die Gesellschaft

(Dr. B. Schmidtgal)

Kaum eine Lehre hat so eine starke Veränderung der westlichen Welt zur Folge gehabt, wie die Evolutionslehre. Die Konsequenzen der geistesgeschichtlichen Entwicklungen seit Darwin sind inzwischen unübersehbar. In dem Vortrag werden wesentliche Entwicklungen in den Bereichen Wissenschaft, Politik und Gesellschaft aufgezeigt und analysiert.

## 100 Jahre „Sexuelle Revolution“ Teil I

(Dr. S. Roßkopf)

## Von den „Goldenen 20er Jahren“ in die „Wilden 60er Jahre“

„Die sexuelle Revolution schreitet voran und keine Macht der Erde kann sie aufhalten.“ (W. Reich, um 1930) Die Saat der ‚Goldenen 20er Jahre‘ ging im Zuge der ‚Wilden 60er-Jahre‘ auf. Enttabuisierung und Entschämung, im Kulturbetrieb der 20er Jahre gefeiert, wurden im Zuge der 68er zum Politikum. Der „Bruch mit dem Wohlvertrauten und die Umwertung der Werte“ (H. Marcuse) beinhaltete die Demontage der christlichen Sexualethik, Emanzipation der Sexualität wurde zu einem Schlüsselbegriff zur Transformation der Gesellschaft.

## 100 Jahre „Sexuelle Revolution“ Teil II

(Dr. S. Roßkopf)

## Gendermainstream: eine marxistische Anthropologie

„Gender ist eine herrschaftskritische Kategorie“ (iz3w). Der Marxismus hat – auf der Grundlage einer evolutionären Anthropologie – die Eingrenzung und Einhegung der Sexualität als ein Machtinstrument der christlich-konservativen Gesellschaft eingestuft. Gendermainstream fordert die schonungslose Enttabuisierung aller Macht- und Herrschaftsverhältnisse. Es geht dabei um mehr als gesellschaftliche Anpassungen. „Biologie ist nicht Schicksal!“ (J. Butler) ist kein gesellschaftspolitisches Programm, sondern eine Kampfansage an das biblische Menschenbild, der autonome Mensch beansprucht Selbstbestimmung und Selbstverfügung, die Schaffung der eigenen Identität.